

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 23. Sitzung des Ortsbeirates Plauen (OBR Pl/023/2012)

am Dienstag, 19. Juni 2012,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Plauen, Ratssaal,
Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Dr. Christian Brendler

Gisela Clauß

Christa Eppeler

Thomas Lehmann

Sarah, Carola Strugale

Mitglied Liste DIE LINKE

Renate Herfert

Gerold Wagner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jens Georgi

Xaver Seitz

Mitglied Liste SPD

Ingrid Buckram

Jürgen Stübener

Heike Wieghardt

Mitglied Liste FDP

Dietmar Keil

Prof. Dr. Siegbert Liebig

Mitglied Liste Freie Bürger

Michael Hauck

Stellvertretende Mitglieder

Uwe Dolge

Vertretung für Herrn Waldemar Peine

Abwesend:

Mitglied Liste DIE LINKE

Waldemar Peine

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Michael Schmelich

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 2.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6005, Dresden-Räcknitz, Fraunhofer IVI - Testoval **V1695/12
beratend**

hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
- 3 Informationen, Hinweise und Anfragen
- 3.1 Verkehrsentwicklungsplan 2025plus - Szenario für die weitere Bearbeitung **V1630/12
zur Information**

öffentlich

1 **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Fallant eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Sie konstatiert zudem, dass es zur Niederschrift der 22. Sitzung keine Einwendungen oder Hinweise gegeben habe.

Anschließend bestätigt der Ortsbeirat die Tagesordnung einstimmig.

2 **Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**

2.1 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6005, Dresden-Räcknitz, Fraunhofer IVI - Testoval**

**V1695/12
beratend**

hier:

1. Abwägungsbeschluss

2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan

Die Vorsitzende begrüßt Frau Leibnitz vom Stadtplanungsamt zur Vorstellung des Satzungsentwurfes. Diese macht den Ortsbeirat mit ihren Begleiterinnen und Begleitern bekannt: Frau Windelband, Bauplanerin, Herrn Dr. Matthias Klingner, Institutsleiter des Fraunhofer Instituts IVI, Herrn Jacobsen vom planenden Landschaftsbüro und Herrn Lars Marschke vom Stadtplanungsamt, verantwortlich für den Durchführungsvertrag zum Projekt.

Frau Leibnitz erinnert sodann an die Planung- und Verfahrensschritte, die bisher zu absolvieren gewesen waren, vom Antrag auf die Einleitung dieses Verfahrens am 3. Mai 2011 bis hin zur öffentlichen Auslegung vom 23. März bis einschließlich 23. April 2012.

Es habe 27 Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange gegeben und 7 Stellungnahmen von Ämtern; dazu 3 von Bürgern bzw. juristischen Personen.

Im Ergebnis der Abwägung habe es lediglich redaktionelle Änderungen am Planentwurf gegeben. Von einer erneuten öffentlichen Auslegung könne demnach abgesehen werden.

Frau Windelband stellt nochmals knapp das Testoval vor, das von zwei 50 Meter Außendurchmesser großen Straßenringen und einem zwischen ihnen eingebetteten 25 Meter Außendurchmesser großen Ring gebildet werde. Drei Viertel aller im Planmaterial getroffenen Festsetzungen trügen grünordnerischen Charakter.

Frau Windelband geht weiter auf die wesentlichen Kritikpunkte ein, die von den Stellungnehmenden vorgebracht worden seien. So wäre unzureichende Berücksichtigung übergeordneter Planung kritisiert worden, ebenso wie eine falsche Standortwahl des Testgeländes. Indes sei nicht gegen übergeordnete Planungen verstoßen worden, wie Frau Windelband verdeutlicht. Die Nichtzulassung der Testfahrzeuge für den öffentlichen Straßenverkehr und daraus resultierender wiederholter Transport zwischen Institut und zu nutzenden Teststrecken, verbiete sich aus ökonomischen und ökologischen Gründen.

Eine Mittelspannungsleitung der TU Dresden habe lediglich zu einer geringfügigen Verschiebung (um ca. 7 Meter Richtung Südosten) der geplanten Rückhalterigole geführt. Mit dem Fraunhofer Institut sei ein Erbpachtvertrag über 33 Jahre geplant.

Herr Dr. Klingner verweist anschließend auf aktuelle Forschungsschwerpunkte seines Instituts und die mit diesen einhergehende geplante Testovalnutzung, die, wie in vorangegangenen Veranstaltungen bereits mehrfach betont, ausschließlich durch sein Institut erfolge und nicht durch Dritte.

In der Diskussion stellt Herr Wagner erfreut fest, dass die west-östliche Wegebeziehung am Nordrand des Areals bestehen bleibe und der Eingriff in die Landschaft zwar erfolge, aber so behutsam wie möglich. Er möchte aber wissen, wo die zum Teil großen Testfahrzeuge abgestellt würden, da ein dauerhafter Verbleib derselben auf dem Areal nicht begrüßenswert erscheine.

Dieser sei ausgeschlossen, so Herr Dr. Klingner. Die Fahrzeuge würden – aus technischen- und aus Sicherheitsgründen – im gerade entstehenden Technikum untergebracht.

Dort erfolge auch die Energieversorgung der Fahrzeuge; nicht also auf dem Oval.

Frau Wieghardt interessiert sich für die Häufigkeit der Testfahrten.

Diese würden, so die Antwort, zum einen nur in den regulären Arbeitszeiten des Instituts stattfinden und zum anderen selten und unregelmäßig sein, abhängig davon, welches Fahrzeug gerade zu untersuchen und zu entwickeln sei.

Frau Clauß findet es in gewissem Grade schade, wenn das zu bauende Gelände nur selten genutzt würde. Herr Dr. Klingner hält aber gerade einen solchen Betrieb der Anlage für Anwohnerfreundlich.

Herr Dr. Brendler appelliert an den Ortsbeirat, diesem der Forschung dienenden Vorhaben, auch angesichts möglicher anderer Nutzungsbegehrlichkeiten für das Gelände zur Verhinderung solcher, unbedingt zuzustimmen.

Dem folgt der Ortsbeirat.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat prüft die während des Verfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 ersichtlich.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan redaktionell geändert wurde, jedoch von einer erneuten öffentlichen Auslegung und auch von einer vereinfachten Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes abgesehen werden kann.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.
4. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zwischen dem Vorhabenträger und der Landeshauptstadt Dresden im Juni 2012 ein Durchführungsvertrag abgeschlossen wurde, in dem sich der Vorhabenträger zur Realisierung des Vorhabens und seiner Erschließung verpflichtet.
5. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6005, Dresden-Räcknitz, Fraunhofer IVI - Testoval, in der Fassung

vom 15. Dezember 2011, zuletzt geändert am 11. Mai 2012, bestehend aus dem Vorhaben- und Erschließungsplan, der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen als Satzung und billigt die Begründung hierzu sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 1

3 Informationen, Hinweise und Anfragen

Herr Gerhardt stellt das zukünftige Verfahren mit Informationsvorlagen vor. Er gibt anschließend die Antwort auf die Anfrage des Ortsbeirates an die Oberbürgermeisterin aus der 21. Sitzung bekannt:

„Welche Maßnahmen der Verstetigung des Verkehrsaufkommens auf der Nürnberger Straße mit dem Ziel der Verminderung der Feinstaubbelastung und von Stickoxyden sind im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt 2012/13 vorgesehen? –

Gemäß Beschluss des Stadtrates Nr. A0293-SR46-07 vom 1. März 2007 „Verkehrsentwicklungsplan“ sind darin „die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes, die Verkehrsprognose 2020 und der Luftreinhalteplan zu berücksichtigen.“

Der Luftreinhalteplan ist also in seinen verkehrlichen Bestandteilen Grundlage für den Verkehrsentwicklungsplan 2025plus.

Mit der Verstetigung des Verkehrsaufkommens in wichtigen und gleichermaßen durch Feinstäube und Stickoxyde hoch belasteten Trassen befasst sich die Maßnahme M 45 des Luftreinhalteplanes. Danach ist die Verstetigung des Verkehrsflusses durch Dosierung von Kfz-Mengen auf folgenden Straßentrassen zu untersuchen:

- Königsbrücker Straße (stadteinwärts),
- HansasträÙe (stadteinwärts),
- Leipziger Straße (stadteinwärts),
- Nürnberger Straße,
- Naumannstraße,
- Bautzner Straße.

Gegenwärtig werden die Leipziger Straße und die HansasträÙe in dieser Richtung untersucht, die anderen genannten Straße, darunter die Nürnberger Straße, sollen nach Abschluss dieser ersten Untersuchungen zur Zuflussdosierung in diesem Jahr folgen.

Die Ergebnisse der Untersuchungen werden dann im Verkehrsentwicklungsplan 2025plus mit berücksichtigt bzw. eingearbeitet werden.“

Das Ortsamt informiert weiter von einem Bericht des Ordnungsamtes über durchgeführte Kontrollen illegaler Griller am Hohen Stein. Zugleich wird darüber berichtet, dass sowohl in der Stadtteilzeitung als auch im Amtsblatt deutlich darauf hingewiesen wurde, das Grillen im genannten Terrain weiterhin nicht gestattet sei.

Anschließend wird der Ortsbeirat davon informiert, dass die Ortsamtsleiterin mit den Betreibern der entstehenden privaten Kletterhalle an der Zwickauer Straße vorabgesprachen habe, dem Ortsbeirat dort nach Fertigstellung der Anlage einen Termin zur Besichtigung und zum Informationsaustausch einzuräumen.

Weiter wird ausgeführt, dass die Teilnahme des Ortsbeirates zur Eröffnung der Kita Schnorrstraße am 15. Juni in der offiziellen Pressemitteilung der Landeshauptstadt ausdrücklich erwähnt worden sei.

Abschließend wird besprochen, dass die nächste Ortsbeiratssitzung nicht am 3. Juli stattfinden werde, sondern gegebenenfalls am 10. Juli. Bisher sei allerdings noch keine zu überweisende Vorlage im unmittelbaren Geschäftsgang.

Herr Hauck berichtet anschließend erfreut, dass die Bamberger Straße grundhaft am 06.06.2012 gereinigt worden sei und diese Reinigung durch temporäre Haltverbotsschilder unterstützt worden war.

Frau Fallant dankt abschließend den Damen und Herren Ortsbeiräten für ihre konstruktive Sitzungsteilnahme und beendet die 23. Beratung des Ortsbeirates.

**3.1 Verkehrsentwicklungsplan 2025plus - Szenario für die weitere
Bearbeitung**

**V1630/12
zur Information**

zur Kenntnis genommen

Irina Brauner
Vorsitzende

Rolf Gerhardt
Schriftführer